

**Berufsoberschule – Mittelstufe
(Berufsaufbauschule)**

Wirtschaftslehre
– hauswirtschaftlicher Typ (H)
– landwirtschaftlicher Typ (L)

Schuljahr 1

Vorbemerkungen

Das Fach Wirtschaftslehre vermittelt den Schülerinnen und Schülern grundlegende Kenntnisse über Rechtsgeschäfte des täglichen Lebens sowie ausgewählte Aspekte des privaten Finanzbereichs.

Die Schülerinnen und Schüler lernen, dass rationale Konsumententscheidungen nur auf der Grundlage ausführlicher Informationen getroffen werden können.

Der Unterricht konzentriert sich auf lebensnahe Inhalte unter Einbeziehung aktueller Entwicklungen und Aspekte. Hierdurch wird auch eine handlungsorientierte Themenbearbeitung sowie die Sozial- und Methodenkompetenz gefördert. Diese Zielsetzung wird durch die Auswahl entsprechender Unterrichtsformen unterstützt.

Lehrplanübersicht

Schuljahr	Lehrplaneinheiten	Zeitrichtwert	Gesamtstunden	Seite
1	Handlungsorientierte Themenbearbeitung (HOT)	10		117
	1 Vertragsrecht	15		117
	2 Privater Finanzbereich	30		117
	3 Informationsbeschaffung	5	60	118
	Zeit für Leistungsfeststellung und zur möglichen Vertiefung		20	
			80	

1. Schuljahr

Zeitrichtwert

Handlungsorientierte Themenbearbeitung (HOT)**10**

Die Schülerinnen und Schüler bearbeiten Themen handlungsorientiert.

Z. B.
Projekt,
Fallstudie,
Planspiel,
Rollenspiel

Die Themenauswahl hat aus den nachfolgenden Lehrplaneinheiten unter Beachtung Fächer verbindender Aspekte zu erfolgen.

1 Vertragsrecht**15**

Die Schülerinnen und Schüler erläutern die Voraussetzungen und Folgen rechtlicher Bindung am Beispiel des Kaufvertrages und lösen Fallbeispiele auch mit Hilfe des Bürgerlichen Gesetzbuches.

Rechts- und Geschäftsfähigkeit

Kaufvertrag
– Abschluss
– Erfüllung
– Schlechtleistung und Nicht-Rechtzeitigung
– Verjährung

AGB, Anfechtbarkeit, Nichtigkeit

Garantie – Gewährleistung

2 Privater Finanzbereich**30**

Die Schülerinnen und Schüler beschreiben die Leistungen der Sozialversicherungen für ihren privaten Lebensbereich und beurteilen die Notwendigkeit und die Möglichkeiten privater Zusatzversicherungen. Sie wägen die Vor- und Nachteile verschiedener Sparformen gegeneinander ab. Ferner erläutern sie die Zweckmäßigkeit sowie die Arten und Risiken des Privatkredits. Sie zeigen Möglichkeiten der Gewinnung von Verbraucherinformationen für rationale Entscheidungen auf und beschreiben rechtliche Regelungen zum Verbraucherschutz. Anhand eines einfachen Beispiels zeigen die Schülerinnen und Schüler die Grundzüge der Einkommensbesteuerung auf.

Versicherungen
– Sozialversicherungen
– Individualversicherungen

Z. B. Privathaftpflichtversicherung,
Berufsunfähigkeitsversicherung

Möglichkeiten der Geldanlage
– Sparbuch
– Wertpapiere
– Kapitallebensversicherung

Sparförderung

Kreditaufnahme	Verbraucherdarlehensvertrag
– Kreditgeber	
– Sicherheiten	
– Kreditkosten	Vergleich mit Leasing
– Überschuldung	
Verbraucherschutz	
– Massenmedien und Institutionen	
– Verbraucherschutzgesetze	Z. B. Fernabsatzverträge, Haustürgeschäfte, Warenkennzeichnung
Einkommensteuererklärung	Elster

3 Informationsbeschaffung

5

Die Schülerinnen und Schüler beschaffen Informationen aus dem Internet und verarbeiten diese weiter.

Navigation im World Wide Web

Suchmaschinen und Kataloge

Download

Lokales Speichern und Weiterverarbeiten von
Webseiten

Transfer in Anwenderprogramme